

Anlage 1 – Sachstandsbericht „Projekt E- und Open-Government“ 2022 (Stand August 2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Sachstand des Projektes E- und Open-Government.....	1
1.1. Bereitstellung von Online-Diensten und OZG-Umsetzung.....	2
1.2. eoGov-Basiskomponenten.....	3
1.3. Open Government und Open Data.....	5
1.4. Innovationsfördernde Maßnahmen.....	6
2. Übersicht über die vom eoGov-Projekt betriebenen Online-Dienste und eoGov-Basiskomponenten.....	9

1. Sachstand des Projektes E- und Open-Government

Das E- und Open-Government-Projekt (eoGov-Projekt) ist ein strategisches, stadtweites Projekt und die zentrale Instanz im IT-Referat (RIT), um die unterschiedlichsten Maßnahmen rund um digitale Angebote zu bündeln, strategisch zu entwickeln, Synergien zu nutzen und in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Fachbereichen und Partnerorganisationen die gesetzlichen Anforderungen und Forderungen der Stadtgesellschaft, aber auch der Verwaltung umzusetzen. Die Verankerung in der Digitalisierungsstrategie der LHM zeigt sich in den unterschiedlichen Handlungsfeldern, wie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG) für einen massiven Ausbau der Online-Angebote, DatenGovernance und Open Data, Öffentlichkeitsbeteiligung, u. a. und unterstützt damit den notwendigen Kulturwandel in der Digitalisierung und übergreifenden Leitlinien und Visionen Münchens.

Mit dem Stadtratsbeschluss „Fortführung des Projektes E- und Open-Government 2022 – Umsetzung des OZG als gesetzlicher Auftrag, Ausbau nutzerfreundlicher, effektiver Online-Angebote für ein modernes, attraktives München“ (Nr. 20-26 / V 04500 vom 08.12.2021) wurde das eoGov-Projekt zuletzt bis einschließlich 2022 mit der Fortführung des Themas beauftragt und damit der stufenweise Ausbau und die Verankerung des Online-Angebots in der LHM weiter vorangetrieben.

Seit dem Start des eoGov-Projektes wurden bereits eine Vielzahl an unterschiedlichen E-Government Lösungen und Open-Government Angeboten für Bürger*innen und Unternehmen geschaffen. Von Beginn an wurde das eoGov-Angebot konsequent auf zwei Säulen ausgerichtet: **Online-Dienste** zur nutzungsorientierten Bereitstellung via Internet und im Besonderen für mobile Endgeräte (7/24) sowie **Basiskomponenten** als Plattformen für stadtweite, standardisierte Online-Angebote.

Die folgenden Kapitel geben im Sinne eines Sachstandsberichts Überblick über die in 2022 durchgeführten und zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage bis Jahresende geplanten Maßnahmen des eoGov-Projektes.

1.1. Bereitstellung von Online-Diensten und OZG-Umsetzung

Im Zuge des Onlinezugangsgesetzes (OZG), das eine umfassende Umsetzung der Onlinezugänge für Bürger*innen und Unternehmen fordert, müssen die dort aufgeführten 580 OZG-Leistungsbündel bis Ende 2022 online angeboten werden, sofern dies gesetzlich und faktisch möglich ist. Davon liegen ca. 40% der insgesamt 7.000 Einzelleistungen in der Verantwortung der Kommunen.

Generell erfolgt die Umsetzung der gesetzlichen Forderungen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen. Dadurch konnte eine Vielzahl neuer Angebote – auch freiwillige Leistungen mit hohen Fallzahlen – entwickelt werden. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um für eine Beschleunigung in der Realisierung zu sorgen:

- Nachnutzung von zentral zur Verfügung gestellten Diensten durch den Freistaat Bayern, wie Onlineeinbürgerung, Antrag auf Wohngeld, Digitaler Bauantrag
- Nachnutzung von Diensten aus der M-A-N-Kooperation mit Augsburg und Nürnberg, wie „Kleiner Waffenschein“, „Antrag auf Unterhaltsvorschuss“
- Nachnutzung von selbst erstellten Online-Diensten für andere Anwendungsfälle
- Analyse des Angebots und Einführungsplanung von vorhandenen und geplanten Efa-Leistungen („Einer für Alle“¹)
- Parallel stadtweite Einführung von Fachverfahren für OZG-Leistungsbündel, wie z. B. Anliegenmanagement, Gewerbe 3.0 und FÖMIS (Fördermittelmanagement)

In 2022 wurden und werden zusätzlich zu den bereits vorhandenen Online-Diensten z. B. folgende wichtige Leistungen zur Verfügung gestellt:

Themenfeld	Online-Dienste
Arbeit und Ruhestand	Hilfen zum Lebensunterhalt
Bauen und Wohnen	Digitaler Bauantrag, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer
Bildung	Schülerbeförderung
Ein- und Auswanderung	Umfangreiche Dienste zu Niederlassung und Aufenthalt, Unterstützungsdienste Ukraine
Engagement und Hobby	Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit
Familie und Kind	Musikschule, Unterhaltsvorschuss
Gesundheit	Umfangreiche Dienste im Umfeld Corona
Mobilität und Reisen	Dienste im Umfeld Fahrerlaubnis, Personenbeförderung
Recht und Ordnung	Fundsachen
Unternehmensführung und Entwicklung	Wochen – und Spezialmärkte

Aus der Diskussion mit anderen Kommunen, den Städtetagen und anderen Organisationen zeichnet sich ab, dass bis Jahresende 2022 die vollständige Umsetzung des OZG nicht möglich ist. So fehlen z. B. an vielen Stellen noch die gesetzlichen Regelungen für die Onlineumsetzung. Außerdem ist die Nutzung und Bereitstellung zentraler kommunaler Angebote durch Bund und Land derzeit sehr intransparent und auch die ständige zentralen Anpassungen und Erweiterungen des OZG-Leistungskatalogs führen zu neuen zusätzlichen Anforderungen. Aber auch LHM-intern führen die umfangreichen nötigen Un-

¹ Efa-Leistungen <https://www.onlinezugangsgesetz.de/SharedDocs/downloads/Webs/OZG/DE/wegweiser-efa.html>

terstützungsleistung in der Corona- und Ukraine-Krise zu ungeplanten Aufwänden und auch die notwendigen aufwändigen Geschäftsprozessanpassungen führen zu Verzögerungen.

Aktuell ist ein Nachfolgegesetz „OZG 2.0“ in Arbeit, zu dem weder inhaltlich noch terminlich weitere Details bekannt sind. Mit dem am 01.08.2022 in Kraft getretenen Bayerischen Digitalgesetz wird die Frist zur Umsetzung des OZG Ende 2022 bereits im Vorgriff um ein Jahr nach Ende 2023 verschoben. Weitere Auswirkungen dieser gesetzlichen Änderungen und Rahmenbedingungen werden intensiv verfolgt, um diese Änderungen in die Planungen einfließen zu lassen.

Nach derzeitigem Planungsstand werden ca. 60-70% der für die LHM relevanten OZG-Leistungen bis Ende 2022 umgesetzt, sind geplant, durch Fachverfahren abgedeckt oder in zentraler Bereitstellung durch das Staatsministerium für Digitales (StMD) sein. Eine genauere Abschätzung ist auf Grund der noch unklaren Situation in Bezug auf die Bereitstellung zentraler Dienste auf Bundes- bzw. Länderebene derzeit nicht möglich.

Bei ca. 10% der noch fehlenden Leistungen ist das Mengengerüst für eine Umsetzung aus wirtschaftlichen Gründen zu gering. Um trotzdem sicherzustellen, dass die Bürger*innen und Unternehmen online Kontakt aufnehmen, sind spezielle Kontaktformulare geplant.

Die weiteren noch offenen Umsetzungen sind zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung noch in Klärung hinsichtlich der gesetzlichen Rahmenbedingungen und in Abstimmung mit den entsprechenden zuständigen bayerischen Fachministerien, insbesondere dem StMD bzw. mit den Fachverfahrensherstellern bzgl. möglicher Onlinekomponenten.

1.2. eoGov-Basiskomponenten

eoGov-Basiskomponenten stellen stadtweit einsetzbare Plattformlösungen dar, die das eoGov-Projekt bereitstellt und weiterentwickelt. Diese können von allen Referaten und Eigenbetrieben standardisiert genutzt und so umfangreiche Online-Angebote für Bürger*innen bereitgestellt werden. Insgesamt wurden bisher 18 Basiskomponenten für die LHM in Betrieb genommen und für die Fachteams der Referate und Eigenbetriebe eingerichtet.



Abbildung 1: Übersicht über die 18 eoGov-Basiskomponenten

Im Jahr 2022 lag und liegt der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung und einem konsequenten Roll Out zur Nutzung der folgenden Basiskomponenten:

- **Anliegenmanagement**

Seit der Einführung der Plattform „Mach München besser!“ (machmuenchenbeser.de) im September 2021 hat sich diese bei den Nutzenden etabliert und ein stetig steigendes Meldevolumen ist zu verzeichnen. Im Schnitt gehen monatlich 1.200 Meldungen in 32 Kategorien ein.

Mit den Fachbereichen in den Referaten fanden 2022 intensive Gespräche zu neuen Meldungskategorien statt. So wurden neue Meldungskategorien, u.a. „verschmutzte Wertstoffinseln“ (AWM), umgesetzt. Weitere Kategorien (Schäden, falsch geparkte E-Scooter) sind in Planung. Weitere Details zu einzelnen Meldekategorien sind im Rahmen der Beantwortung des Stadtratsantrags 20-26 / A 00572 im korrespondierenden Stadtratsbeschluss dargestellt.

Mit der zweiten Meldeplattform der LHM, der Meldeplattform Rad, fanden Abstimmungsgespräche mit dem Mobilitätsreferat zum Zusammenspiel beider Plattformen und zum weiteren strategischen Vorgehen bzgl. einer gemeinsamen stadtweiten Meldeplattform statt.

- **Besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPO)**

Das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPO) dient zur elektronischen rechtssicheren Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden. Seit dem 01.01.2022 ist die Nutzung dieses Postfachs für Behörden verpflichtend. Aus diesem Grund wurden bei der LHM in allen Referaten und Eigenbetrieben zum Jahresende 2021 über 100 beBPOs eingerichtet. Die große Anzahl dieser Postfächer ergibt sich insbesondere aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben, die für die Kommunikation mit Gerichten von besonderer Bedeutung sind. Zum 30.06.2022 wurden alle Postfächer auf die aktuellste Version der genutzten Software gehoben. Derzeit wird an einer weiteren Ausbaustufe gearbeitet, die insbesondere für die Nutzenden in den Fachbereichen eine deutliche Verbesserung bringen wird.

- **Online-Bürger*innenbeteiligungsplattform auf Basis von Consul**

Nach der Bereitstellung der Plattform 2021 wurden 2022 die ersten Beteiligungsverfahren durchgeführt. Weitere Details hierzu sind in der korrespondierenden Beschlussvorlage dargestellt.

- **Chatbot**

Die Arbeiten am Chatbot werden auch 2022 weiter vorangetrieben. Unter anderem wurde der bestehende Avatar durch eine genderneutrale Darstellung ersetzt. Außerdem wird intensiv mit den Fachbereichen zusammengearbeitet, um häufig gestellte, fachliche Fragen zu identifizieren und Antworten auf diese zur Verfügung zu stellen. Insbesondere das „Antrainieren“ und „Lernen“ des Chatbots stellt sich als große technische Herausforderung dar. Diese führt dazu, dass die Pilotphase weiterhin anhält und sich die stadtweite Einführung des Chatbots bei der LHM verzögert. Der Testbetrieb mit den Fachbereichen wird für 2023 anvisiert.

- **Formularserver**

Die Entwicklung des Formularservers als zentrale Säulen für die Umsetzung der Online-Angebote speziell im Kontext des OZG wird weiter vorangetrieben. So wurden Anfang 2022 ausgewählte Online-Dienste inkl. der Nutzung der BayernID und des ePayments auf ihre Barrierefreiheit geprüft. Die im Rahmen der Prüfung benannten Punkte werden derzeit an die verantwortlichen Stellen (Hersteller, StMD) adressiert bzw. innerhalb der LHM bearbeitet. Im Rahmen der Kooperationen

(z. B. M-A-N – s. Kap. 1.4) wurde der Kontakt zum Hersteller weiter intensiviert, um die Bedarfe der LHM und der Kooperationspartner zu adressieren.

- **Login für externen Account (LEA)**
Diese Basiskomponente ermöglicht die Anbindung von externen Accounts zur Authentifizierung an die angebotenen Online Dienste. Mittels LEA ist das Servicekonto der BayernID (inkl. Unternehmenskonto) u. a. an den Formularserver angebunden. Aber auch andere Fachverfahren (z. B. im Gewerbebereich) nutzen diese Anbindung.

Im Hinblick auf die BayernID finden intensive Gespräche statt, um die Nutzungsfreundlichkeit und damit die Akzeptanz in der Bevölkerung zu verbessern. Das vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellte Unternehmenskonto auf Basis von Elster („Unternehmenskonto Elster“) wird derzeit integriert und im Anschluss bei ausgewählten Online Diensten pilotiert. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde für die Beteiligungsplattform als Pilotprojekt der M-Login angebunden.

Auch die weiteren, hier nicht explizit genannten Basiskomponenten wurden im Rahmen der bestehenden Services weiterentwickelt und im Zuge einer stadtweiten Bereitstellung den Fachbereichen in den Referaten und Eigenbetrieben bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

1.3. Open Government und Open Data

Die Schwerpunkte der Open Government-Aktivitäten des eoGov-Projekts sind derzeit die Themen „Online-Beteiligungsplattform“ und „Open Data“. Die Darstellung der Entwicklung und Ergebnisse zu Open Data und die die Empfehlung zum weiteren Vorgehen erfolgt in der korrespondierenden Beschlussvorlage. Ein neues Angebot ist die „Online-Beteiligungsplattform“. In der korrespondierenden Beschlussvorlage wird deren Pilotierung beschrieben und eine Empfehlung zur weiteren Nutzung abgegeben.

Die Digitalisierungsstrategie der LHM fördert die Bereitstellung von offenen Daten (**Open Data**): „Die Stadt München identifiziert und bewertet ihre Daten nach für die Stadtgesellschaft potentiell wertvollen Daten und stellt diese der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Wissenschaft als hochwertige Information und für innovative Datenanwendungen zur Verfügung.“²

Daraus wurden folgende Maßnahmen abgeleitet:

„Das bestehende Open Data-Portal wird überprüft und optimiert, so dass zukünftig wesentlich umfassender und aufwandsärmer Datensätze in offenen Formaten und maschinenlesbar zur Verfügung gestellt werden können. Um das Angebot an offenen Datensätzen zu verbessern, soll die Information, Beratung und Unterstützung der Referate, Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften verbessert und ausgebaut werden. Als erster Schritt hierzu erfolgte eine Abfrage bei den Referaten, Eigenbetrieben und städtischen Gesellschaften zur Bereitstellung von offenen Datensätzen.“³

Aus dieser Strategie und diesen Maßnahmen leiten sich die Schwerpunkte für den Bereich Open Data ab

- **Open Data Portal (ODP)**
Das Open Data Portal ist ein Katalog, der den Zugang zu offenen Daten der LHM ermöglicht. Es verlinkt zu Diensten und Daten auf anderen Plattformen, kann aber

² München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 Anlage 2 – Ergänzende Informationen zu Zielen und Maßnahmen <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6870172> – Seite 6

³ <https://radar.muenchen.digital/project/Digital-Government/Open-Data-Portal.html>

auch selbst Datensätze bereitstellen. Dabei umfasst es aktuell 173 Datensätze (Stand 08/2022). Die Datensätze sind über <https://opendata.muenchen.de/dataset> ersichtlich. Bei den Datensätzen bilden die Zahlen der Raddauerzählstellen, des Indikatorenatlasses und des Monatszahlen-Monitorings einen Schwerpunkt. Die Bereitstellung neuer Datensätze wird regelmäßig über den Twitter-Kanal des Open Data Portals (https://twitter.com/opendata_muc) bekanntgegeben. Im Rahmen der technischen Anpassungen des ODP wurde auch die Internetadresse auf opendata.muenchen.de geändert

- **Vorbereitung Anschluss an GovData.de**

Govdata.de ist das zentrale bundesweite Portal für Open Data. Mit Beitritt des Freistaats Bayern zur Verwaltungsvereinbarung Mitte 2021 ist es nun möglich, die Daten der LHM auch im bundesweiten Portal zu referenzieren. Mit Unterstützung des bayerischen Digitalministeriums fanden erste Gespräche mit dem Bundesportal govdata.de statt, um einen direkten Anschluss von opendata.muenchen.de an govdata.de zu ermöglichen und die Zeit bis zu einer bayerischen Plattform zu überbrücken. Die technische Umsetzung wurde in die Wege geleitet.

- **Zusammenarbeit mit anderen Kommunen**

In den letzten Monaten beteiligte sich das Open Data Team an zahlreichen Austauschformaten mit anderen Kommunen, wie z. B. dem kommunalen Open Data Netzwerk der Bertelsmann Stiftung. In diesem Kontext entstanden bei dem Besuch des BarCamps „Open Data“ in Bochum wichtige Impulse und neue Kontakte. So fanden mehrere Termine zum Erfahrungsaustausch bezüglich Open Data und CKAN mit anderen Kommunen (u. a. Darmstadt und Berlin) statt und geben Impulse für unsere eigene Infrastruktur.

Weitere Aktivitäten sind im Rahmen der Beantwortung des Stadtratsantrags zu Open Data in der korrespondierenden Beschlussvorlage dargestellt.

1.4. Innovationsfördernde Maßnahmen

Seit Start des eoGov-Projektes ist die Verankerung der Aktivitäten im E- und Open-Government in der LHM, aber auch in den lokalen IT-Community und StartUp-Szene ein zentrales Thema. Insbesondere die Nutzung innovativer Formate wie der WerkSTADT und dem Wettbewerb Apps4Muc fördert die Innovationskraft der LHM. Darüber hinaus fördert die Mitarbeit in Kooperationen, die Arbeit in bundesweiten Netzwerken und die aktive Beteiligung an Konferenzen das positive Außenbild der LHM als moderne, attraktive Verwaltung.

WerkSTADT

Die WerkSTADT ist am Innovationszentrum der UnternehmerTUM Munich Urban CoLab vertreten. Dort finden verschiedene StartUps, Firmen und andere Abteilungen der Stadt einen Ort zum Austauschen und Vernetzen. Die WerkSTADT arbeitet zusammen mit dem RAW Munich City Lab und dem Innovationlab von [it@M](https://www.it@m.de) an verschiedenen Veranstaltungsformaten und möglichen Formaten für die Stadt. Bei Veranstaltungen beteiligte sich die WerkSTADT aktiv mit Sessions zu Themen wie Behördendeutsch, dem Einsatz eines stadteigenen Chatbots oder auch Nutzung von Bildsprache, um Online Angebote verständlicher zu gestalten und engagiert sich beim Girlsday und dem Open Government Day. Zur Zielgruppe der WerkSTADT gehören alle Bürger*innen der LHM. Es wurde gemeinsam mit dem Innolab ein Newsletter zur zielgruppengerechten Kommunikation entwickelt.

Zur Verbesserung der Online-Dienste und als Teil der Kooperation mit engagierten Bürger*innen wurde in einem Pilotprojekt die Nutzung eines Antragsprozesses durch eine Gruppe freiwilliger Tester*innen bewertet. Die Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge werden zu einem überwiegenden Teil übernommen und gehen in die Optimierung anderer Online-Dienste ein. Sukzessive soll ein Kreis an engagierten Personen die für diese Arten der Zusammenarbeit mit ihrer Stadt motiviert sind.

Förderung von Innovationen durch Wettbewerbe

Der **Innovationswettbewerb Apps4MUC** ist 2022 nach einem Jahr Corona-Pause in die dritte Runde gestartet. Nach zwei erfolgreichen Runden zu den Themen Neo-Government, Neo-Data und Neo-Quartier ist der diesjährige Themenbereich Neo-Community. Die eingesendeten Ideen und Lösungen sollen aktiv dazu beitragen, Gemeinschaften zu stärken und unterstützen. Alle Interessierten konnten sich mit ihren Einsendungen bis zum 28.07.2022 bewerben und werden durch eine stadtweite Jury objektiv bewertet. Die Gewinner haben bis zu 5 Monaten Zeit, die Lösung umzusetzen und dann mindestens ein Jahr in Betrieb zu halten.

Erfolgreich beteiligt sich das RIT seit mehreren Jahren mit Themenstellung am **Innovationswettbewerb des Referat für Arbeit und Wirtschaft** zu attraktiven Online-Angeboten und unterstützt auch hier die Community-Arbeit und stärkt die Kooperation mit Organisationen wie der UnternehmenTUM oder Universitäten als Inkubatoren für Innovation.

Als ergänzendes Kooperationsformat unterstützt das eoGov-Team in 2021 erstmals das **Innovationsprogramm Futury.eu** als einzige Verwaltung im Kreise unterschiedlichster Unternehmen, um engagierte Teams in 3-Monatsprojekten bei ihren Ideen voran zu bringen. Die umfassende Praxis, Wissen und Erfahrung der Expert*innen der Stadt ist in den sog. MISSIONs höchst willkommen. Bisher wurden sehr aktuelle Themen – auch für München – begleitet: „Mobilty“, „Construction“ und „Waste“.

Arbeiten in kommunalen Netzwerken

Ein wesentlicher Aspekt für die Verbesserung der Onlineangebote und zur Beschleunigung der Umsetzung liegt in der Zusammenarbeit innerhalb von Kooperationen mit anderen Städten.

Eine langjährige Zusammenarbeit in der Städtepartnerschaft mit Augsburg und Nürnberg (M-A-N) ist hier besonders hervorzuheben. In regelmäßige Treffen werden gemeinsame Standards erarbeitet, Online-Dienste untereinander ausgetauscht sowie technische, fachliche und organisatorische Themen diskutiert. Die gemeinsame strategische Ausrichtung gegenüber Ministerien und Verbänden findet hier ebenso ihren Platz.



Abbildung 2: Kooperationsmodell M-A-N

Das eoGov-Projekt engagiert sich auch in Arbeitsgruppen wie der AG OZG des Bayerischen Städtetages, Expert*innenkreisen der KgST oder im „Netzwerk digitaler Städte“ um weitere Beispiele zu nennen.

Bei deutschland- und europaweiten Konferenzen sind die Expert*innen sowohl als Vortragende*r geschätzt, und nutzen als Teilnehmende den Ideen- und Erfahrungsaustausch für eine moderne und digitale Verwaltung.

2. Übersicht über die vom eoGov-Projekt betriebenen Online-Dienste und eoGov-Basiskomponenten

Die LHM stellt eine große Anzahl von Online-Diensten auf unterschiedlichen Plattformen (Formularserver, Online Service Portal, AKDB, OFS, Sonstige) zur Verfügung. Eine Übersicht dieser Online-Dienste ist dem Digitalisierungsbericht zu entnehmen.

Hier werden die Online-Dienste dargestellt, die im Rahmen des eoGov-Projektes durch das eoGov-Team bei RIT-I-A2 bereitgestellt, betrieben und betreut werden.

Online-Dienst – betrieben im Rahmen des eoGov-Projektes		Nutzungszahlen	
Online-Dienst auf dem Formularserver (In Produktion)		(Stand 30.06.2022)	
• DIR (3)		2.369	
• GSR (5)		299.329	
• KVR (54)		466.700	
• KVR Branddirektion (1)		0	
• KULT (1)		340	
• PLAN (1)		6	
• RBS (6)		6.392	
• RIT (3)		36.467	
• RKU (2)		0	
• SKA (2)		6.641	
• SOZ (7)		4.343	
Gesamt: 85		Gesamt: 822.587	
Online-Dienst auf dem Formularserver (In Planung / Umsetzung)			
Aktuell befinden sich mehr als 150 weitere Online-Dienste auf dem Formularserver in Arbeit.			
Online-Dienst auf dem Online Service Portal			
DIR			
• München dankt! / Ehrenamtskarte (seit 10/2019)		k.A.	
KVR			
• Halteverbot beantragen (seit 01/2016)		Stand 30.06.2021	10.625
• Verlustanzeige Online (seit 10/2014)		Stand 31.12.2022	21.657
SOZ			
• Online Bestellung Familienpass (seit 03/2014)		Stand 30.06.2022:	16.899
• Online Bestellung Ferienpass (seit 03/2014)		Stand 30.06.2022:	18.318
Online Dienste im Bürgerserviceportal der AKDB			
Online Dienste im Bürgerserviceportal der AKDB			
• Online-Zulassungsstelle (seit 03/2018)		Stand 30.06.2022:	5.964
• Meldebescheinigung (seit 03/2018)		Stand 30.06.2022:	121.766
• Melderegisterauskunft (seit 03/2018)		k.A.	
• Übermittlungssperren (seit 03/2018)		k.A.	
• Umzug innerhalb der Stadt (seit 03/2019)		k.A.	
• Abmeldung ins Ausland (seit 01/2021)		k.A.	
• Wohnungsgeberbestätigung (seit 03/2022)		k.A.	

eoGov-Basiskomponenten	Nutzung
<p>Anliegenmanagement</p> <p>Mit dem Anliegenmanagement („Mach München besser“) steht der LHM ein System zur Verfügung, mit dem Anliegen und Hinweise von Nutzer*innen ortsbezogen per App oder Webseite eingereicht werden können.</p>	<p>In Produktion seit 08/2021 Anzahl Kategorien: 32 Anzahl Meldungen: 8.695 (Stand 07/2022)</p>
<p>Basiskomponente elektronisches Bezahlen</p> <p>Die <i>Basiskomponente elektronisches Bezahlen</i> eröffnet Fachverfahren und Online-Diensten der LHM die Möglichkeit des elektronischen Bezahls im Internet (ePayment). Bürger*innen erhalten so die Möglichkeit, Leistungen der LHM direkt online zu bezahlen. Dieser städtische Dienst vereinheitlicht das ePayment innerhalb der Stadt und ermöglicht eine automatisierte Abwicklung von Online-Zahlungen. Aktuelle Bezahlverfahren: Online-Lastschrift, Kreditkarte, Giropay, Paypal, paydirekt</p> <p>Produktive Mandanten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Dienste auf dem Formularserver (u. a. Internationaler Führerschein, Online Einbürgerung) • Bibliotheksausweis Online • Bestellung Familien- / Ferienpass • Online Bestellung Standesamtsurkunden 	<p>Gesamt: ca. 480.000 Zahlvorgänge (Stand 06/2022)</p>
<p>Besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPO)</p> <p>Das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPO) dient zur elektronischen rechtssicheren Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden. Es bietet die Möglichkeit Nachrichten mit vertraulichem Inhalt sicher und verschlüsselt zwischen den Beteiligten zu versenden. Dabei handelt es sich, vereinfacht gesagt, um ein geschlossenes E-Mail-Netz. Es beruht auf der Infrastruktur des elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (EGVP).</p>	<p>112 beBPos in allen Referaten der LHM</p>
<p>Bürgerterminals</p> <p>2015 wurden erstmals Bürgerterminals in städtischen Einrichtungen aufgestellt, mit denen auf die Online-Dienste zugegriffen werden kann. Sie sind mit einem Kartenleser ausgestattet, mit dem die eID-Funktion des neuen Personalausweises (nPA) und somit alle Funktionen der Online-Dienste und des Bürgerkontos genutzt werden können. Nutzung durch folgende Referate/Eigenbetriebe: IT-Referat, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Bildung und Sport, Sozialreferat</p>	<p>28 Bürgerterminals im Einsatz</p>
<p>Chatbot</p> <p>Seit April 2020 steht bei der LHM ein Chatbot zur Verfügung und ist als Link unter www.muenchen.digital eingebunden. Während des Pilotbetriebs sind 12 Kategorien aus dem KVR mit hohen Nutzungszahlen eingebunden. Derzeit läuft die Lern- und Optimierungsphase mit durchgehender Betreuung durch das eoGov-Team.</p>	<p>Weiterer Einsatz geplant ab 2023</p>

eoGov-Basiskomponenten	Nutzung
Datenaustauschplattform (Daten mit Schutzbedarfsstufe 2)	
Die Datenaustauschplattform bietet den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zum Austausch von (nicht vertraulichen) Daten mit Externen. Über die technische Infrastruktur der Stadtverwaltung können somit auch größere Dateien und Datenmengen in allen Dateiformaten von Externen hochgeladen oder von Internen zum Download für Externe bereitgestellt werden.	Nutzer*innen (LHM-intern): 1.088 (Stand 09/2022)
Datenaustauschplattform (Daten mit Schutzbedarfsstufe 3)	
Die Datenaustauschplattform SAFE bietet den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zum Austausch auch von vertraulichen Daten (Stufe 3) mit Externen. Über die Einbindung der Basiskomponente 2-Faktor-Authentifizierung (SAFE) sind die Daten über eine 2-Faktor-Authentifizierung geschützt.	Nutzer*innen: 395 (Stand 09/2022)
De-Mail	
De-Mail bietet die Möglichkeit des verbindlichen und vertraulichen Versands elektronischer Dokumente. Bei De-Mails kann die Identität von Absender und Adressat eindeutig nachgewiesen werden (Authentizität). Darüber hinaus sind De-Mails Unbefugten nicht zugänglich und können somit weder gelesen noch verändert werden (Vertraulichkeit und Integrität).	30 veröffentlichte De-Mail-Postfächer https://www.muenchen.de/rathaus/Kontakt/Elektronische-Kommunikation/Eroeffnete-De-Mail-Postfaecher.html
Vorteile sind die elektronischer Kommunikation (schnell, digital), zusammen mit der Sicherheit, die man von Briefpost gewohnt ist (kuvertierter Brief, Einschreiben, Rückschein). Bürger*innen können außerdem rechtsverbindlich Anträge bei Behörden stellen. In vielen Verwaltungsverfahren können Sie unter Umständen sogar die gesetzliche Schriftform ersetzen.	17 veröffentlichte De-Mail-Postfächer für Gerichte https://www.muenchen.de/rathaus/Kontakt/Elektronische-Kommunikation/De-Mail-Postfaecher-Kommunikation-mit-Gerichten.html
Formularserver	
Stadtweite Basiskomponente zur Bereitstellung von standardisierten Online-Formularen und Online-Diensten; der Formularserver wird die bestehenden Komponenten Online Service Portal und OFS (Online Formular Server) ablösen.	Anzahl siehe „Online-Dienst auf dem Formularserver (in Produktion)“
Kooperationsplattform	
Die Kooperationsplattform bietet die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Externen, z. B. im Rahmen von Gremienarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt in virtuellen Projekträumen, in diesen können Dateien ausgetauscht, Termine vereinbart oder gemeinsam Texte verfasst werden. Nutzung der Kooperationsplattform in allen Referaten sowie durch alle Bezirksausschüsse der LHM.	248 produktive Projekträume Nutzer: 5.945 davon intern: 2.943 davon extern: 3.002 (Stand: 06/2022)
Login mit externem Account (BayernID, Unternehmenskonto Elster)	
Die BayernID wird vom Freistaat Bayern kostenlos zur Verfügung gestellt und dient der Authentifizierung von Bürger*innen (Bürgerkonto) und Unternehmen bzw. Organisationen (Orga-	Nutzung bei allen Online-Diensten möglich

eoGov-Basiskomponenten	Nutzung
<p>nisationskonto) mittels neuem Personalausweis mit eID-Funktion, Authega oder Benutzername/Passwort. Die BayernID kann über diese Basiskomponente an jedes Fachverfahren angebunden werden. Ebenfalls über diese Basiskomponente wird zukünftig auch das Unternehmenskonto Elster zur Authentifizierung von Unternehmen bzw. Organisationen angebunden. Der konkrete Einsatz ist abhängig vom jeweiligen Anwendungsfall.</p>	
<p>Newsletterplattform</p> <p>Die Newsletterplattform stellt ein stadtwweit verfügbares Newslettersystem für den Nachrichtenversand an externe und interne Empfänger dar, die sich selbständig für ein Abonnement an- und abmelden können.</p> <p><u>Nutzung durch folgende Referate/Eigenbetriebe:</u> Direktorium, Direktorium – Bezirksausschüsse, IT-Referat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat – Branddirektion, Markthallen München, Münchner Stadtentwässerung, Personal- und Organisationsreferat, Referat für Bildung und Sport, Gesundheitsreferat Referat für Klima- und Umweltschutz, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Sozialreferat, Stadtkämmerei</p>	<p>70 produktive Newsletter Aktuell ca. 325.000 Abonnenten (Stand 06/2022)</p>
<p>Online-Beteiligungsplattform</p> <p>Die Bürger*innenbeteiligungsplattform auf Basis der Open-Source Software Consul ermöglicht die Durchführung von Online-Verfahren zur Bürger*innenbeteiligung.</p>	<p>In Produktion seit 07/2021</p>
<p>Open Data Plattform</p> <p>Die Plattform dient zur Veröffentlichung von offenen Verwaltungsdaten im Internet. Seit 2015 wird damit allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, über einen zentralen Einstiegspunkt auf Daten und Informationen der Verwaltung zuzugreifen und diese weiter verwenden zu können. Durch neue Ideen sowie die Kombination und Analyse aus den vorhandenen Daten können neue Erkenntnisse gewonnen werden.</p>	<p>175 Datensätze (Stand: 06/2022)</p>
<p>Qualifizierte elektronische Signatur (qeS)</p> <p>Eine qualifizierte elektronische Signatur (qeS) ist ein technisches Mittel, um elektronische Dokumente mit einer Unterschrift zu versehen. Ziel einer qeS ist es, den Nachweis zu erbringen, dass ein unterzeichnetes Dokument vom angegebenen Absender stammt (Authentizität) und nach der Unterzeichnung nicht mehr geändert wurde (Integrität). Eine qeS ermöglicht den Ersatz der Schriftform durch die elektronische Form.</p>	<p>k. A.</p>
<p>Umfrageplattform</p> <p>Die Umfrageplattform dient der Erstellung und Durchführung von Online-Umfragen im Internet (mit fachlicher Begleitung durch das Statistische Amt). Zum Beispiel bietet die Plattform</p>	<p>Regelmäßige Nutzung in allen Referaten und dem statistischen Amt</p>

eoGov-Basiskomponenten	Nutzung
Zufriedenheitsumfragen eine Feedback-Möglichkeit.	
Veranstaltungsregistrierung	
<p>Die Veranstaltungsregistrierung bietet den Referaten und Eigenbetrieben die Möglichkeit, internen und externen Interessenten Veranstaltungen online anzubieten. Diese können die Veranstaltungen dann selbständig über das Internet buchen.</p> <p><u>Nutzung durch folgende Referate / Eigenbetriebe:</u> Direktorium, Gesundheitsreferat, IT-Referat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat, Münchner Stadtentwässerung, Personal- und Organisationsreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Bildung und Sport, Referat für Klima und Umweltschutz, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Sozialreferat</p>	<p>32 produktive Veranstaltungsregistrierungen Durchschnittlich ca. 5.000 Buchungen pro Monat</p>
2-Faktor-Authentifizierung (SAFE)	
<p>Die Basiskomponente „Starke Authentifizierung für Ferneinsatz (SAFE)“ bietet eine 2-Faktor-Authentisierung und ermöglicht somit die Nutzung durch Basiskomponenten auch für Daten, die eines höheren Schutzbedarfs bzw. höheren Sicherheitsanforderungen bedürfen.</p>	<p>In Produktion seit 08/2021</p>